



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

VII. Für den 28. Jan. In Gesellschaft Jesu vnd Mariæ wandern/ nach dem  
Exempel deß H. Augustini.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

man wäre noch beym Tanz. Die Mutter Gottes / solchen vnbill nicht leidend / erscheinert ihm zum andern mal / sezet ihm auff ein neues zu / aber mit stärkerem verweiß vñnd betröwungen. Hierauff ergibt er sich / macht sich heimlich hinweg vom Tanz / von seiner Braut / auß seinem Hauß / vñnd eilet davon wie ein anderer Alexius / willens die vbrige zeit vñnd Jahr seines Lebens im Dienst *MARIE* seiner Allerliebsten / vñnd getreuesten Liebhaber in zuzubringen / welche allein würdiger ist geliebt zu werden / als die allergröste Schönheiten auff Erden alle mit einander. Siehestu allhie nicht / *Philagia*, wie vieles diesem Jungen Gesellen genügt / daß er ein einziges mahl / sein gang leben durch / ein Mutter Gottes Bild steiff vñnd andächtigt angesehen habe?

### Die Sibende Andacht.

Für den 28. Januarij.

In gesellschaft *JESU* vñnd *MARIE* wandern / nach dem Exempel des *H. Augustini*.

Im heutigen Tag halten die Ehrwürdige *Patres* *Dratorij* das Fest der Fürtrefflichkeiten *JESU*. So soll man derowegen / neben der Andacht zur Mutter / auch des Sohns eingedenck sein / vñnd einige Übung gebrauchen die beiden gemein seye; dergleichen vñnd *N. P. Poiraus* in seiner Dreyfachen Cron fürhalter. Er sagt; wie er einen gekennet / welcher damit er ihme die Conuersation vñnd Gemeinschaft mit *JESU* desto leichter machte / sich zu ihm vñnd seiner allerliebsten Mutter zugesellet hatte / allzeit in ihrer Gesellschaft wanderte / ohn

vnderlaß sich mit ihnen auffhielt / vñnd ohne ihren rath vñnd wolgefallen nichts redete oder thate.

Eben das wirdstu diesen Tag thun / *Philagia*, Kanstu wol bey besserer Gesellschaft sein / oder den Tag Gottseeliger zubringen? Wan du dich vnderstehest solches zu thun / so wirdstu nimmer züchtiger / eingezogener / vñnd mehr mit Gott versamlet vñnd vereinigt gewesen sein. Alle deine gedanken werden allein dahin gehen / das du *JESU* vñnd *MARIE* gefallest. Dese Übung wird dir einen vnglaublichen Trost bringen; wird auch einen lust vñnd begird in dir erwecken / selbige öfter zu gebrauchen / insonderheit an den fürnehmsten Festtagen / vñnd wan du communicirest. Thue ihme nicht wie der *H. Augustinus* / welcher sich stellend mitten zwischen Christo vñnd dem Gekreuzigten / vñnd *MARIA* wie sie ihren Sohn säuget / nicht wuste auff welche Seiten er sich wenden / vñnd an wem er sich am besten halten solte; weil er erkennete / daß er beiden zum höchsten obligirt vñnd verbunden were. Seine Wort lauten bey vnterschiedlichen Scribenten also: *Hinc pascor à Vulnere; hinc lacto ab Utere; positus in medio, quò me vertam nescio.*

Nie sein mein Brod die Wunden roch:  
Den Tranck die Brüst dort geben.  
In zweiffel bin / weiß nit wo hin;  
Weiß nit nach wem soll streben.

Thue ihm nicht also; sondern wende dich bisweilen zum Sohn / bisweilen zur Mutter. Gebräuche dich des köstlichen Bluts *JESU* / vñnd der süßen Milch *MARIE* vñnd lasse dich dein allerliebste frewdt / lust / vñnd ergeslichkeit sein.

Die